

Aus DIN 4223 wird DIN EN 12602

Bewehrte Ytong Porenbetonelemente werden zurzeit gemäß der DIN 4223 Teil 1-5:2003 „Vorgefertigte bewehrte Bauteile aus dampfgehärtetem Porenbeton“, bemessen und hergestellt. Dies umfasst insbesondere die folgenden Produkte:

- Systemwandelemente
- Ytong Dach- und Deckenplatten – bewehrte Montagebauteile
- Bewehrte Stürze und U-Schalen
- Treppen

Zukünftig wird die Bemessung und Herstellung von bewehrten Porenbetonelementen gemäß der DIN EN 12602:2013-10 „Vorgefertigte bewehrte Bauteile aus dampfgehärtetem Porenbeton“ erfolgen. Mit der Einführung dieser neuen Norm wird die bisher verwendete Norm DIN 4223, Teil 1-5, abgelöst und zurückgezogen.

Zur Regelung der nationalen Anforderungen, die nicht in der DIN EN 12602 geregelt sind, wird die Norm DIN 4223 Teil 100-103 „Anwendung von vorgefertigten bewehrten Bauteilen aus dampfgehärtetem Porenbeton“, als nationales Anwendungsdokument eingeführt.

Bei der DIN EN 12602 handelt es sich um eine europäisch harmonisierte Norm, welche in Europa ab dem 08. August 2015 eingeführt ist.

Ein genaues Datum, bis wann die neuen Normen in Deutschland bauaufsichtlich eingeführt werden, wurde vom Gesetzgeber noch nicht festgelegt.

Gemäß Bauproduktenverordnung muss für Baustoffe mit einer europäischen harmonisierten Norm eine Leistungserklärung (DoP) erstellt werden und das Produkt ist mit dem CE-Zeichen zu kennzeichnen.

Ytong hat diese Umstellung bereits vorbereitet. Nach bauaufsichtlicher Einführung der neuen Normen in Deutschland werden die oben genannten Produkte auf die neuen Regeln umgestellt. Dies umfasst die statische Berechnung, Leistungserklärung (DoP) und CE-Kennzeichnung nach der DIN EN 12602. Für den Export erfolgt diese Umstellung bereits zum 08. August 2015.

Für Rückfragen stehen Ihnen unsere Außendienstmitarbeiter gern zur Verfügung.